

Kreatives Schreiben Methoden II: Clustering

Name:

Datum:

www.fo-net.de KSM 32

Clustering stammt aus der kreativen Schreibschule und knüpft an die Idee des automatischen Schreibens an. Zwei Schreibphasen lassen sich unterscheiden: Zunächst steht das bildliche Denken im Vordergrund. Diese Phase dient der Ideenfindung. Die zweite Phase, der eigentliche Schreibprozess, ist durch den Wechsel zwischen bildlichem und begrifflichem Denken geprägt. In dieser Phase wird dem bildlichen Denken durch die Umformung in das Begriffliche die sprachliche Form gegeben. Gabrielle Rico, die Begründerin dieser Methode, geht hierbei von gehirnstrukturellen Annahmen aus.

Der Begriff 'Cluster' bedeutet wörtlich übersetzt etwa Büschel, Traube, Gruppe, Haufen oder Anhäufung. Rico meint mit Clustering das Knüpfen von Ideen-Netzen. Hierunter versteht sie ein nichtlineares Brainstormingverfahren, das mit der freien Assoziation verwandt ist. Ein Cluster entsteht, indem zunächst ein Wort in die Mitte eines weißen Blattes geschrieben wird. Dies soll anschließend umkreist werden - in dieser Zeit löst das Kernwort innerhalb eines Gedankenstromes verschiedene Assoziationen aus. Diese können sowohl einzelne Worte, Metaphern, Gedichtszeilen, Sprichwörter o.ä. sein. All diese Assoziationen werden aufgeschrieben, umkreist und durch eine Linie mit dem Kern oder dem entsprechenden Wort, welches die Folge-Assoziation auslöste, verbunden. Nacheinander entstehen nun Verknüpfungen von Assoziationen, so dass sich von innen nach außen um das Kernwort herum Ideenketten in Form von Zweigen bilden. Wenn eine Assoziationspause entsteht oder man die erste Phase beenden möchte, kann mit der Verbindung von Assoziationssträngen begonnen werden: Das Cluster wird dann als Ganzes angeschaut. Mit farbigen Stiften werden nun verschiedene Themenstränge, Schreibideen, Polaritäten etc. markiert. Die Phase des Clusters ist beendet, wenn der/die Schreibende in den Verknüpfungen einen Sinnzusammenhang erkennt und sich in ihm/ihr deutlich eine Schreibidee herausbildet. Mit dem Schreibimpuls beginnt unmittelbar die Schreibphase. Für das gesamte Verfahren des Clustering gelten die folgenden Grundsätze:

Grundsätze des Clusters:

- Spontaneität
- Das Zulassen freier Assoziationen (keine innere Zensur)
- Freiheit in der Wahl des Schwerpunktes und Verwendung des Clusters (Strang, Wort, völlig anderer Gedanke)
- Bei Assoziationspausen Ruhe bewahren und den Gedanken freien Lauf lassen

Wenn der Text erstellt ist, beginnt eine erste kurze Phase des (lauten) Lesens und Überarbeitens. Dann sollte der Text eine Weile beiseite gelegt werden und zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf überarbeitet werden.

Zunächst erproben wir das Verfahren unter Anleitung und mit zeitlicher Beschränkung (je Phase 5-10 Minuten). Dies ist gerade bei einer Ersterfahrung mit der Methode empfehlenswert, da ein erhöhter Zeitdruck in der Cluster- und Schreibphase den Schreibenden die Möglichkeit nimmt, das vernünftig-kognitive Denken wieder einzuschalten und somit die freie Assoziation zu blockieren.